

IRSEE - Klösterliche Kultur des Barock in Schwaben

13 Februar – 15 Februar 2026

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

Preis inkl. 2x Vollpension

EZ 402 € / DZ 343 €

ohne Zimmer 264 €

Neben den benachbarten geistlichen Herrschaften wie dem Fürststift Kempten und der Reichsabtei Ottobeuren findet das kleinere Irsee häufig weniger Beachtung, obwohl es ein geradezu modellhaftes Fallbeispiel für die in der Säkularisation untergegangene klösterliche Kultur des Barock in Schwaben war. Im Seminar werden Kirche und Klostergebäude der einstigen Reichsabtei eingehend betrachtet und mit anderen monastischen Großbauten des 18. Jahrhunderts verglichen. Erinnert wird an die im 12. Jahrhundert einsetzende Geschichte des Klosters, seine politische, wirtschaftliche und geistliche Bedeutung, aber auch an das geistige Profil des Klosters, das sich in den Beständen der Klosterbibliothek spiegelt, ebenso an die Musikpflege der Abtei mit dem hauseigenen Komponisten und Musiktheoretiker P. Meinrad Spieß.

Freitag

17 – 18.30 Uhr Seminar:	Die Benediktiner und ihre Klöster in Schwaben
18.30 Uhr Abendessen	
20 - 21.30 Uhr Seminar:	Die Geschichte der Abtei Irsee

Samstag

9 – 10.30 Uhr Seminar:	Kloster- und Kirchenbaukunst im Barock: Irsee
10.30 Uhr Kaffeepause	
11 – 12.30 Uhr Seminar:	Rundgang durch die ehemalige Abteikirche
12.30 Uhr Mittagessen	
14.30 – 16 Uhr Seminar:	Rundgang durch die Klosteranlage
16 Uhr Kaffeepause	
16.30 – 18 Uhr Seminar:	Wissenschaft in Irsee: Bibliotheken und Bücher bei den Benediktinern
18.30 Uhr Abendessen	

20 -21.30 Uhr Seminar: (fakultativ)	<i>Unter'm Krummstab: Klösterliche Herrschaft, Wirtschaft und Landschaftsgestaltung</i>
--	--

Sonntag

9 – 10.30 Uhr Seminar:	Religiöses Leben: Liturgie und Frömmigkeit im Barock
10.30 Uhr Kaffeepause	
11 – 12.30 Uhr Seminar:	Klösterliche Musikpflege bei den Benediktinern in der Barockzeit und in Irsee
12.30 Uhr Mittagessen	

Zum Referenten:

Prof. Dr. Wolfgang Augustyn (* 1957) studierte in München und Freiburg Kunstgeschichte mit Nebenfächern sowie Katholische Theologie (Diplom 1981). Promotion Kunstgeschichte München 1987, Habilitation Passau 2001, seit 2005 an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2008 außerplanmäßiger Professor für Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Lehrtätigkeit außerdem an den Universitäten Graz, Augsburg, Trient und Salzburg. 1985-2023 am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, seit 1996 Leiter der Redaktion des Reallexikon zur Deutschen Kunstgeschichte, seit 2002 Stellvertretender Direktor. Seit 2006 Mitglied der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft, 2011-2023 Erster Vorsitzender des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft. Zahlreiche Veröffentlichungen als Autor und Herausgeber, vor allem zur mittelalterlichen Buchmalerei, Ikonographie, Graphik des 18. Jahrhunderts und Fachgeschichte.